

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)

vom 05. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Januar 2022)

zum Thema:

Wie weiter bei der Berliner S-Bahn-Ausschreibung?

und **Antwort** vom 16. Januar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Jan. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Sebastian Czaja (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10508
vom 05.01.2022
über Wie weiter bei der Berliner S-Bahn-Ausschreibung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand der Ausschreibungsverfahren?

- a) Bis wann wird die Sichtung der abgegebenen Angebote abgeschlossen sein?
- b) Bis wann wird eine abschließende Entscheidung über die Angebote getroffen?

Antwort zu 1:

- a) Die im November 2021 eingereichten indikativen Angebote der Bieter wurden hinsichtlich Eignung, formeller Ordnungsmäßigkeit und Vollständigkeit sowie rechnerischer und fachlicher Richtigkeit abschließend geprüft.
- b) Eine Entscheidung über diese Angebote ist im derzeitigen Stadium des Verfahrens nur insoweit zu treffen, als über die Aufnahme von Verhandlungen mit den jeweiligen Bietern zu befinden ist, da es sich um indikative Angebote handelt. Die Voraussetzungen für die Aufnahme von Verhandlungen lagen bei allen Bietern vor.

Frage 2:

In welchem Umfang verfolgt der Senat bereits konkrete Pläne zur angestrebten Kommunalisierung der S-Bahn Berlin GmbH und inwiefern berührt dies das aktuelle Ausschreibungsverfahren?

Frage 3:

Bis wann wird der Senat den Fahrplan zur Bildung eines landeseigenen Eisenbahnverkehrsunternehmens (EVU) dem Abgeordnetenhaus vorlegen?

Frage 4:

In welchem Umfang bestehen bereits konkrete Entwürfe und Ideen zu diesem angedachten landeseigenen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU)?

Antwort zu 2 - 4:

Das Verwaltungshandeln orientiert sich an den vom Senat noch zu beschließenden Leitlinien der Regierungspolitik. Daran schließen sich die erforderlichen Umsetzungsschritte einschließlich der Erarbeitung von Zeitplänen an. Vorarbeiten zur Gründung eines landeseigenen EVU liegen nicht vor.

Frage 5:

Wie bewertet der Senat innerhalb des Ausschreibungsprozesses wie auch bei den angedachten Kommunalisierungsbestrebungen zur S-Bahn Berlin GmbH die Position und die Neutralität von Frau Dr. Meike Niedbal, die als neue Staatssekretärin für den Bereich Verkehr diese beiden Themen maßgeblich steuern wird, da Frau Dr. Niedbal in ihrer vorhergehenden Tätigkeit insgesamt 12 Jahre für die Deutsche Bahn AG bzw. zugehörigen Gesellschaften der Deutschen Bahn AG tätig war?

Antwort zu 5:

Frau Dr. Niedbal war und ist bei ihrer derzeit noch andauernden Tätigkeit bei der Deutschen Bahn AG zu keinem Zeitpunkt mit dem S-Bahn-Vergabeverfahren befasst. Um dennoch jeden Anschein einer Interessenkollision klar zu vermeiden, wird die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz intern Vorsorge dafür treffen, dass Frau Dr. Niedbal in ihrer Tätigkeit als designierte Staatssekretärin für Mobilität an dem S-Bahn-Vergabeverfahren nicht mitwirkt. In der Hausleitung der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz wird grundsätzlich nur Senatorin Jarasch mit sämtlichen Belangen der Vergabe befasst sein. Vorgänge, die in der von Frau Dr. Niedbal geführten Abteilung zum Vergabeverfahren vorbereitet werden, werden stets unmittelbar und komplett an das Senatorinnenbüro übermittelt. Auch an internen Beratungen zum Thema wird Frau Dr. Niedbal nicht teilnehmen.

Berlin, den 16.01.2022

In Vertretung

Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz